

Schnuppern

Bei

ARTOLINO

Es war ein kalter Morgen. Ich stieg aus dem Bus, überquerte die Strasse und näherte mich der Bude von Artolino. Es standen Autos davor und ich stieg die Treppe hoch. Dabei atmete ich langsam aus und drückte die Türklinke herunter. Ich wagte einen scheuen Blick hinein und wurde bemerkt von Lucky, dem kleinen, kurzbeinigen Hündchen, der bellend auf mich zu rannte. Ich wurde freundlich begrüsst- nicht nur von dem Hund. Die Bude war farbenfroh und hell. Dazu viel wärmer als draussen. Ich stellte mich hin und schaute zu. Sie waren im Stress deshalb gab es für mich am ersten Tag nicht so viel zu tun. Ausserdem musste ich erst noch beobachten, damit ich mich eingewöhnen konnte.

Am zweiten Tag ging es schon etwas besser. Ich begriff langsam, was wie heisst und bedeutet. Mir fiel es immer weniger schwer, mit zu helfen. Jenny, die Tochter des Chefs- Peter Frangi- erklärte und zeigte mir viele Aufträge am Computer. Ich bekam massenhaft Plakate, beklebte Autos und Busse zu sehen. Sogar einige Lastwagen hatten sie bereits neu gestaltet. Ihre Arbeiten waren echt toll geworden. Am Ende des zweiten Tages bedruckten wir Jacken für die Trainingszelle. Da ich einige der Trainingszelle gut kenne, freute ich mich ihnen zu erzählen, dass ich geholfen hatte, ihre Jacken zu bedrucken. Am dritten Tag lief schon alles wie geschmiert für mich. Es war echt super, weil man die Arbeiten endlich bewältigen konnte, die einem vor drei Tagen noch so schwer vorkamen.

Mir gefiel es ausserordentlich gut, jedoch möchte ich noch etwas weiter schauen und noch an anderen Orten schnuppern gehen um Erfahrungen zu sammeln.

ENDE!